

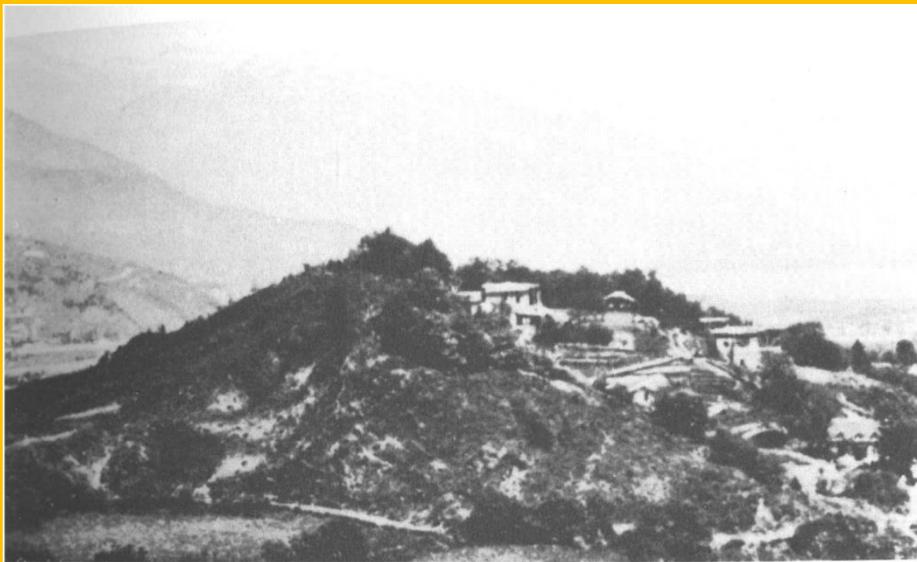
VORORT DER KOMMENWOLLENDEN ERDSTERNZEIT



„Aufbruch“. Zeichnung von Gusto Gräser

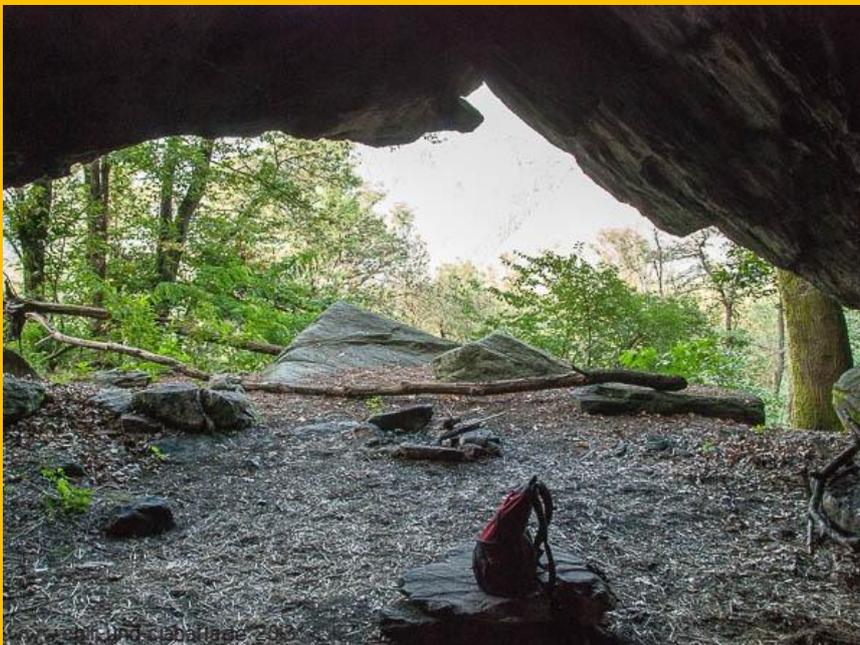
Willst Du nit stürzen, stranden und scheitern, Menschenwelt -
dann komm und lass uns landen, heimfalln wie's uns gefällt.

Gründung des Monte Verità



November 1900: Die Brüder Karl und Gusto Gräser entdecken und wählen den Weinberg über Ascona als Stätte einer Reformsiedlung. Nachdem Henri Oedenkoven die ursprüngliche Genossenschaft in ein privates Sanatorium umgemünzt hat, verlassen die Gräserbrüder mit Freunden das Unternehmen und siedeln sich auf eigenem Grundstück an. Das Gräserhaus wird zu einer Freistatt für Kriegsdienstverweigerer und andere Verfolgte, zugleich für Künstler und Querdenker.

Ihre Gäste und Gesprächspartner: Erich Mühsam, Otto Gross, Isadora Duncan, Frederik van Eeden, Raphael Friedeberg, Fritz Brupbacher, Lenin, Hermann Hesse, Ernst Bloch, Reinhard Goering. Gusto zieht sich zeitweilig in eine Felsgrotte in den Bergen zurück. Dort wird Hermann Hesse sein Gast und Schüler. Gemeinsam studieren sie die heiligen Schriften der Inder und Chinesen.



Die Pagangrott in den Felsen von Arcegno